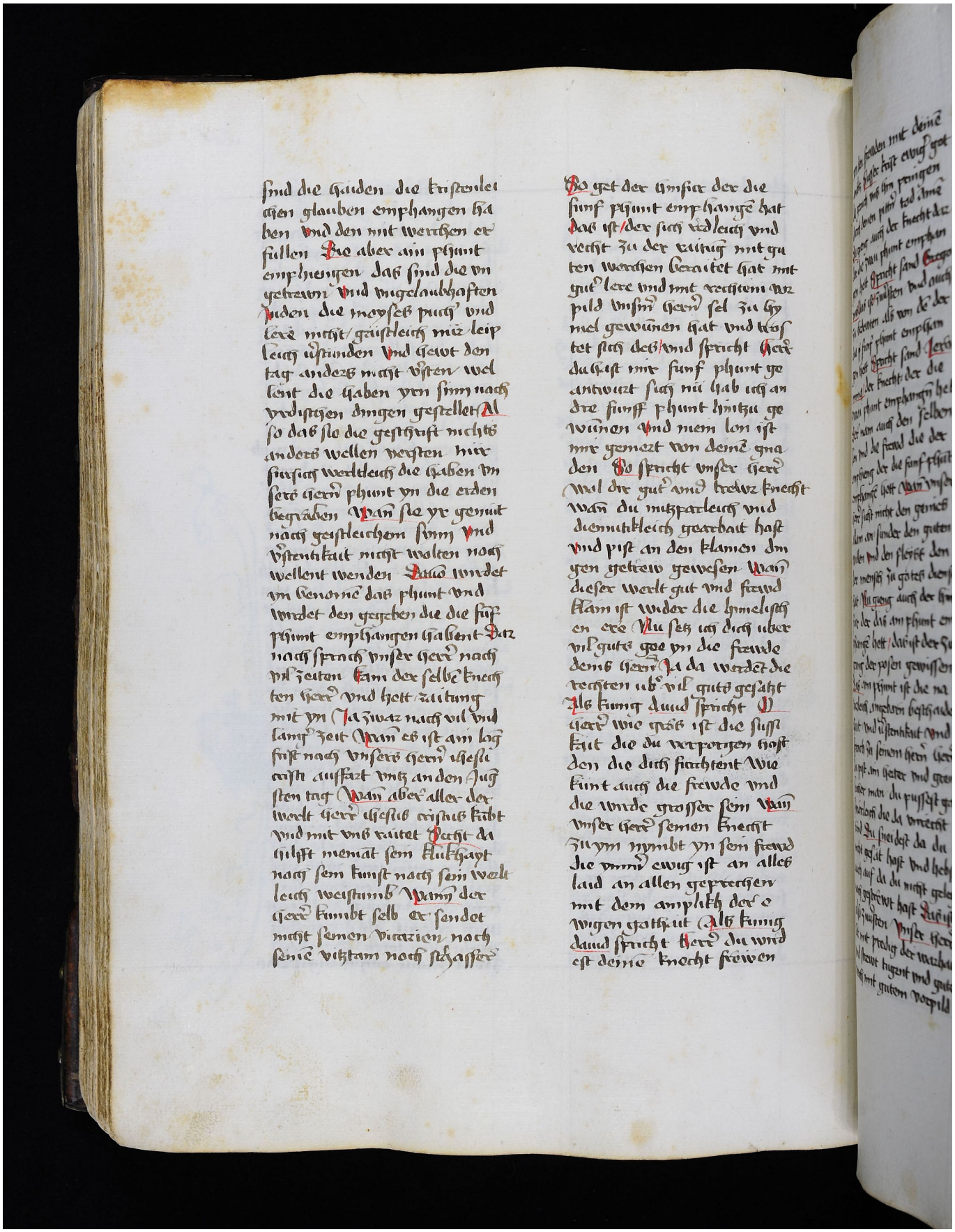
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



sind die gaben die tristenlei
chen glauben emphangen ha
ben vnd den mit werchen er
fullen Die aber ain phunt
emphengen das sind die vn
getrawn vnd vngelaubhaften
juden die moyses puch vnd
lere nicht gaistleich nur leip
leich vstunden vnd sewt den
tag anders nicht vsten wel
lent die gaben yren sinn nach
vndistchen dingen gestellet Al
so das sie die gestchrift nichts
anders wellen verstan nur
sinsich werltleich die gaben vn
sers herrn phunt vn die erden
begraben Wan sie yr gemut
nach geistleichem sinn vnd
vstentikait nicht walten nach
wellent werden Dauid wirdet
vn benome das phunt vnd
wirdet den gegeben die die fuf
phunt emphangen habent Darz
nach sprach vnser herr nach
vil zeiten kam der selbe knech
ten herr vnd hett zaitung
mit yn Ja zwar nach vil vnd
lang zeit Wan es ist am lez
ist nach vnsers herrn vfesti
cusi auffart vnz an den jug
sten tag Wan aber aller der
welt herr vfestis cristus kibt
vnd mit vns rautet Sprcht du
hilfst menigt sein fluchayt
nach sein kunst nach sein welt
leich weisumb Wann der
herr kumbt selb er sendet
nicht seinen vicarien noch
seine vikitam noch schasser

Do get der umsier der die
funf phunt emphange hat
das ist der sich edleich vnd
recht zu der taitung mit gu
ten werchen bereitet hat mit
gut lere vnd mit rechtem ur
peld vnsin herrn sel zu hy
mel gewinnen hat vnd bras
tet sich des vnd sprcht Herr
du hast mir funf phunt ge
antwirt sich nu hab ich an
dre funff phunt hintzu ge
winnen vnd nem lon ist
mir gemezt von deine gna
den Do sprcht vnser herr
Wol dir gut amd trewer knecht
Wan du mitpartleich vnd
diemutikleich gearbait hast
vnd pist an den klamen dn
gen getrew gewesen Wan
dieser werlt gut vnd freud
klam ist vnder die himelisch
en ere Nu setz ich dich uber
vil guts goz yn die freude
deins herrn Ja da wirdet die
rechten ub vil guts gesatzt
Als kunig dauid sprcht O
herr wie gros ist die suss
kait die du verporgen hast
den die dich fiurchtent Wie
kunt auch die freude vnd
die unde grosser sein Wan
vnser herr seinen knecht
zu ym nymbt yn sein freud
die nimmt ewig ist an alles
laid an allen geprechen
mit dem amplikh der e
wigen gottheit Als kunig
dauid sprcht herr du wird
est deine knecht freiwen